

Ein großes Spiel ^{MM} namens Mathematik ^{5.10.10}

Der Satz des Pythagoras oder der Turm von Ionah – Nichtmathematikern flößen allein schon solche Begriffe Ehrfurcht ein. Den Schülern, die die Wanderausstellung „Mathematikum“ in der Pfingstbergschule besuchen, wird dagegen spielerisch der Umgang mit diesen Themen der hohen Mathematik vermittelt. In drei Räumen sind auf circa 400 Quadratmetern 25 Exponate zu sehen, an denen anhand neuer Experimente Mathematik spielerisch erlebbar ist. Aaron, Pascal und Lukas aus der Seckenheim-Grundschule finden es jedenfalls „echt cool“, als sie mit Drahtgebilden geometrische Figuren aus Seifenwasser ziehen. „Da lernt man echt viel“, stellen sie übereinstimmend fest.

Mit Licht unterschiedliche Dreiecke in Einklang zu bringen, findet Luke dagegen etwas schwerer. „Aber ich hab es hingekriegt“, stellt er mit ein wenig Stolz fest. Die Brücke von Leonardo da Vinci fällt dagegen gerade in dem Moment zusammen, als ein Erwachsener dagegen stößt. „Die

Schüler sind total begeistert“, bestätigt Mathematiklehrerin Anne Helfrich. Ulla und Florian wehren sich sogar, als sie beim Känguru-Puzzle gestört werden. „Ihr kommt später dran, wir wollen das alleine machen“, erklären sie ihren Mitschülern.

„Mathematik war früher für mich ein Horror. Aber hier wird das alles anschaulich“, sagt Sozialpädagogin Werner Aust. Zusammen mit dem Lehrerkollegium der Grundschule und dem Kinderschifferheim Seckenheim als Koordinationspartner hat er die Wanderausstellung nach Mannheim geholt – mit Hilfe zahlreicher Sponsoren. „Sogar den eigenen Geburtstag kann man in der Zahl pi finden“, schwärmt er. Etwas ungläubig sitzt Nils vor dem Computer und probiert das aus. Tatsächlich wird das Ergebnis angezeigt: An der 170 621. Nachkommastelle beginnt sein eigenes Geburtsdatum, dort steht die Zahlenfolge 170901. „Das stimmt, da bin ich geboren“, sagt er immer noch etwas ungläubig.

Rund 1500 Schüler haben sich für den Besuch der Ausstellung angemeldet, nicht nur aus Mannheim. Lehrerin Laura Wagner ist mit einer sechsten Klasse des Sebastian-Münster-Gymnasiums fast zwei Stunden mit dem Zug aus Ingelheim angereist: „Wir besuchen jedes Jahr die Ausstellung Mathematikum, das ist ein Beschluss unserer Fachschaft. Und Mannheim liegt für uns natürlich näher als Gießen, wo die Ausstellung zu Hause ist.“ *has*



25 Stationen wollen die Schüler mit Mathe vertraut machen.

BILD: RITTELMANN

i ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung „**Mathematikum**“ in der Pfingstbergschule (Winterstraße 30) ist noch bis 16. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt kostet 1 Euro, Familienkarte 3 Euro.